

Diagnose HIV: nach wie vor hohe Zahl

Insgesamt 2.806 HIV-Neudiagnosen sind dem Robert Koch-Institut (RKI) für das Jahr 2008 gemeldet worden. Gegenüber dem Jahr 2007 (2.774 Neudiagnosen) bedeutet dies keine große Steigerung. „Die nach wie vor hohe Zahl zeigt, dass Prävention und Forschung weiterhin wichtig sind“, sagte Professor Dr. Jörg Hacker, Präsident des RKI. Der neue Jahresbericht mit umfangreichen Daten zu HIV-Infektionen und AIDS-Erkrankungen ist im *Epidemiologischen Bulletin* 21/2009 veröffentlicht worden und auf den RKI-Internetseiten abrufbar (www.rki.de).

Die Zahl der Neudiagnosen ist seit dem niedrigsten Wert (1.443) im Jahr 2001 stetig gestiegen, zum Teil auch durch eine verbesserte Erkennung von Erstdiagnosen und eine höhere Inanspruchnahme von HIV-Tests.

Die Zahl der HIV-Neudiagnosen ist nicht identisch mit der Zahl der Neuinfektionen in einem Zeitraum (HIV-Inzidenz). HIV-Infektion und -Test können zeitlich weit auseinander liegen. Eine vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Studie des RKI zur Bestimmung des Anteils der kürzlich erworbenen HIV-Infektionen unter den HIV-Neudiagnosen ist 2008 angelaufen, vorläufige Ergebnisse werden voraussichtlich Mitte 2009 vorliegen.

Weitere Informationen: [www.rki.de/Infektionskrankheiten A-Z/HIV](http://www.rki.de/Infektionskrankheiten-A-Z/HIV)

RKI/KJ

Ärztliche Körperschaften im Internet

Ärzttekammer Nordrhein
www.aekno.de

Kassenärztliche
Vereinigung Nordrhein
www.kvno.de

Ärzttekammer Nordrhein



www.aekno.de

Ob mit Bus und Bahn oder mit dem Auto, die Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) hilft online, den günstigsten Weg oder die beste Verbindung zu finden. Auf der Homepage der ÄkNo (www.aekno.de) ist auf vielen Seiten, die Adressen von Ärztinnen und Ärzten oder auch Veranstaltungsorte beinhalten, die Möglichkeit eingebaut worden, sich direkt eine Wegbeschreibung vom eigenen

Standort zu dem ausgewählten Ziel erstellen zu lassen. Diesen Service bietet die ÄkNo für den öffentlichen Nahverkehr in NRW über eine Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg und für Autofahrer über einen entsprechende Funktion von Google Maps. Den Service bietet die ÄkNo an für den Fortbildungsveranstaltungskalender, die anerkannten Weiterbildungskurse sowie die Arztlisten in der Rubrik „Arzt-suche“.

Neu auf den Seiten der ÄkNo finden sich Informationen zum Projekt „Evaluation der Weiterbil-

dung“ (siehe auch Seite 7). Im Rahmen des Projektes werden Weiterbildungsbefugte und Weiterbildungsassistenten befragt. Auf der Seite stehen neben einem einführenden Artikel zum Thema, Angaben zu den Ansprechpartnern bei der ÄkNo sowie weiterführende Links. Die Informationen finden sich unter www.aekno.de/Weiterbildung/Evaluation.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: online-redaktion@aekno.de. bre

KV Nordrhein schließt Rahmenvertrag zur speziellen Palliativ-Versorgung

Den bundesweit ersten Vertrag zur spezialisierten ambulanten Palliativ-Versorgung (SAPV) schließen die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein zusammen mit Krankenkassen und -verbänden in Nordrhein. Das teilten die KV Nordrhein und die Gesetzlichen Krankenkassen auf einer gemeinsamen Pressekonferenz kürzlich in Düsseldorf mit.

Mit dem neuen Vertrag soll die bestehende allgemeine ambulante Palliativ-Versorgung in Nordrhein, die derzeit von 33 Palliativ-Netzwerken getragen wird, auf hohem Niveau weiterentwickelt werden. „Mit der hochwertigen spezialisierten ambulanten Palliativ-Versorgung, zu der Patienten einen

schnellen und unbürokratischen Zugang bekommen, wird dem Wunsch der schwerstkranken Menschen entsprochen, in Würde im engen Kontakt zu ihren Angehörigen und im vertrauten häuslichen Umfeld zu sterben“, so Dr. Leonhard Hansen, Vorsitzender der KV Nordrhein, und Cornelia Prüfer-Storcks, Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg, bei der Vorstellung des Vertrages. Rund zwei Drittel der Bevölkerung wollen zu Hause sterben. In sehr vielen Fällen sei dies auch möglich, so Hansen.

Bereits vor einigen Jahren haben die KV Nordrhein und die Krankenkassen für das Rheinland die Voraussetzungen für die

ambulante Palliativ-Versorgung geschaffen. Die neue SAPV, in deren Mittelpunkt so genannte Palliativ-Care-Teams als Leistungserbringer und Vertragspartner stehen, soll den bisherigen Versorgungsvertrag erweitern. Die Palliativ-Care-Teams bestehen aus mindestens drei qualifizierten Palliativ-Medizinern und mindestens vier Palliativ-Pflegekräften. Neben den Qualifizierungsanforderungen und einer verbindlichen Rechtsform des Teams wird eine 24-Stunden-Bereitschaft an sieben Tagen in der Woche vorausgesetzt, um dem Vertrag beitreten zu können. Dazu treten Kooperationen mit ambulanten Hospizen und Apotheken, wie die KV Nordrhein weiter mitteilte.

Weitere Informationen im Internet unter www.kvno.de. bre

Kinderschutz: Aufbau flächendeckender Netze

Die Möglichkeiten, wie in mehreren Bundesländern ein Präventionsmodell nach einem gleichen Standard mit einem einheitlich eingesetzten Screeningbogen zur Erkennung risikobelasteter Familien in der Geburtshilfe abgestimmt und gemeinsam weiterentwickeln werden könnten, standen im Mittelpunkt der Fachkonferenz „Aufbau flächendeckender Netze früher Hilfen – Von der Projektphase zur Regelversorgung“,

die kürzlich in Düsseldorf stattfand. Die Tagung veranstaltete die Friedrich-Ebert-Stiftung zusammen mit der Ärztekammer Nordrhein, der Nordrheinischen Akademie für Ärztliche Fort- und Weiterbildung und der Stiftung Deutsches Forum Kinderzukunft.

Die Referenten stellten Modelle aus Schweden, NRW (ab Herbst geplantes Multicenterprojekt) und Rheinland-Pfalz vor. Das schwedische Modell erfasse praktisch alle

Kinder um die Geburt und berät die Familien. Die deutschen Projekte seien lokal oder regional begrenzt. Zwar könnten diese auch auf weitere Regionen übertragen werden, allerdings müssten sie die unterschiedlichen Ressourcen vor Ort berücksichtigen. Internationale Analysen wiesen bereits jetzt „auf eine hohe Rendite früher Prävention von Kindern in gefährdeten Familien hin“.

Referate zur Fachkonferenz siehe im Internet unter www.forum-kinderzukunft.de.

ÄkNo